

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 42 (1986)
Heft: 5

Rubrik: Übersetzungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Übersetzungen

Was heißt hier „Korn“

Das war in einem berühmten amerikanischen Film, und der wurde in deutscher Synchronisation auch bei uns im Fernsehen gezeigt. Der Film spielte in Ägypten im ersten Jahrhundert vor Christi Geburt, und es war die Rede davon, was für Getreide die Königin Kleopatra anbauen ließ, in jener Kornkammer im Delta des Nils. Vom Mais war die Rede. Das heißt, in der deutschen Synchronisation des Films wurde das Wort „Mais“ gebraucht. Offenbar hatte der Übersetzer das Wort „corn“ des englischsprachigen Originals für die deutsche Version mit „Mais“ übersetzt. Denn wenn man in Amerika von „corn“ redet, dann meint man im allgemeinen Mais. „Cornmeal“ ist „Maismehl“, „corn bread“ ist „Maisbrot“, und wenn man „corn on the cob“ isst, dann isst man „Mais am Kolben“ — was auch bei uns üblich geworden ist.

Das alles mag der Übersetzer des englischen Textes gewußt haben, oder vielleicht hatte er es in einem Wörterbuch nachgeschlagen. Dann hätte er aber auch ein Wort wie „corn poppy“ finden können. „Poppy“ heißt „Mohn“, aber „corn poppy“ hätte er doch wohl nicht mit „Maismohn“ übersetzt, denn Mohn wächst im allgemeinen nicht in Maisfeldern, wohl aber in Roggen- oder Weizen- oder anderen Kornfeldern. „Corn poppy“ könnte man mit „Kornrose“ übersetzen, denn das ist ein anderer Name für „Mohn“.

Jedenfalls geht es hier vor allem ums Korn, das heißt um die Art des Getreides. Wenn man in deutschen Landen von „Korn“ redet, meint man zumeist „Roggen“. In England dagegen bedeutet „corn“ im allgemeinen „Weizen“. In Irland und Schottland anderseits bedeutet „corn“ zumeist „Hafer“. Also bedeutet dasselbe Wort von Land zu Land etwas anderes, und zwar das Getreide, das am häufigsten angebaut wird, in Schweden eher „Gerste“. In Amerika bedeutet „corn“ auch nicht nur „Mais“, und eigentlich bezeichnet man dieses Getreide mit seinem vollen Namen als „Indian corn“, also „Indianerkorn“; denn Mais war das Getreide, das die Indianer seit Urzeiten hatten. Roggen, Weizen, Hafer und Gerste gibt es in Amerika erst, seit die Europäer diese Getreidearten in die Neue Welt mitnahmen, wie wir in der Alten Welt den Mais erst kennengelernten, nachdem Kolumbus Amerika entdeckt hatte, und das war im Jahre 1492 nach Christi Geburt. Kleopatra aber war Königin in Ägypten runde anderthalbtausend Jahre zuvor, und woher hätte die berühmte Geliebte des Cäsar den Mais herhaben sollen?

„Mais“ ist ein indianisches Wort, das aus der Sprache der Tainos kommt, eines Volksstammes, der auf den Antillen lebte und längst ausgestorben ist. Ursprünglich wurde dieses Wort dem Laut nach als „mahiz“ wiedergegeben, im Deutschen als „Mais“, im Englischen als „maize“. Sicher war jedoch in dem englischsprachigen Text des amerikanischen Films nicht von „maize“ die Rede, als es um das Korn in der Kornkammer Ägypten ging. Das Wort im Originaltext lautete selbstverständlich „corn“, und das hätte der deutsche Übersetzer mit „Korn“ wiedergeben sollen, allenfalls mit „Weizen“, denn aus archäologischen Funden weiß man, daß solches Korn im Nildelta schon vor rund sechstausend Jahren angebaut wurde. Aber Mais? Nein, den kannten weder Cäsar noch Kleopatra, noch senstwer in der damaligen Zeit.

Klaus Mampell